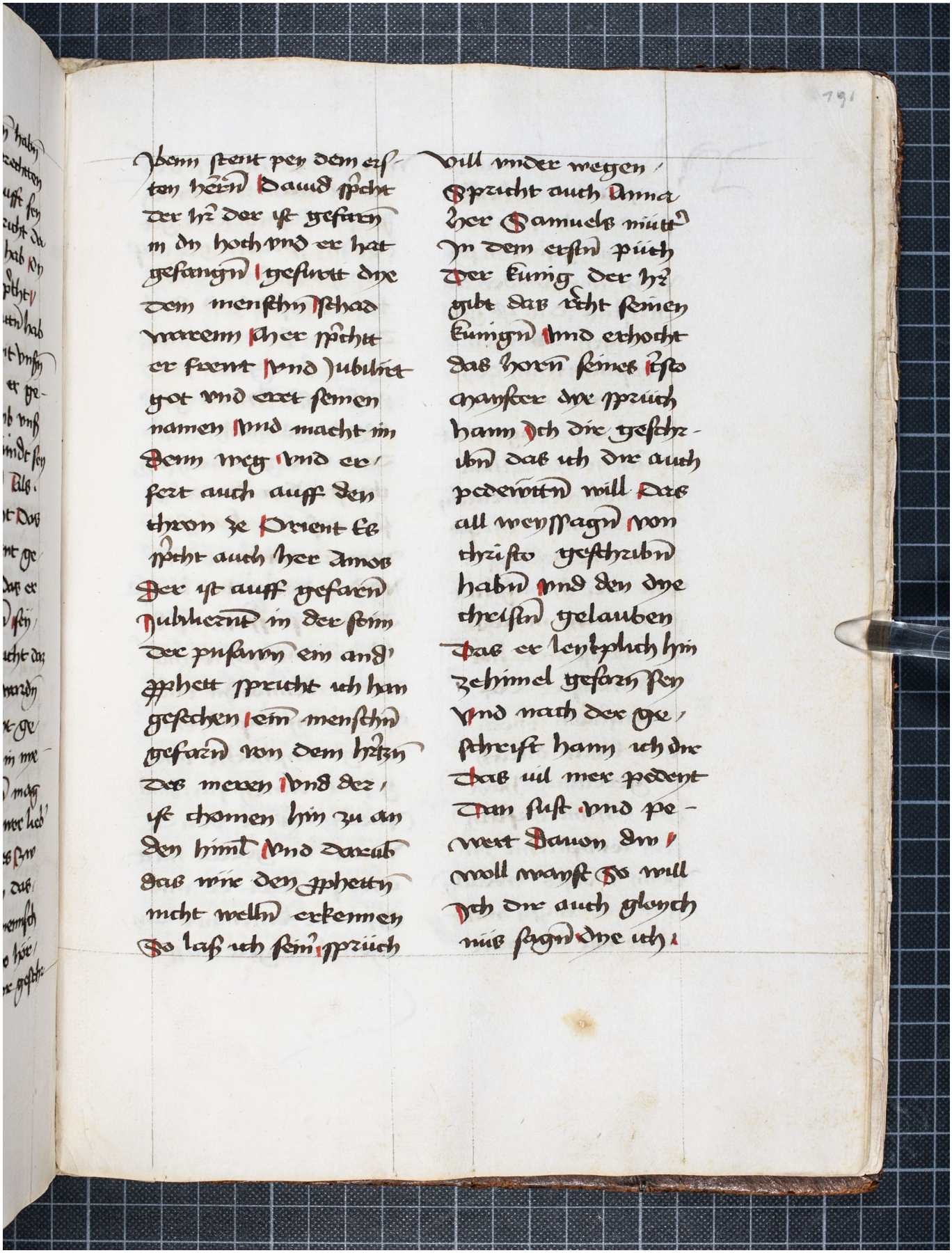
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



191

Ybem stent pey dem erst-
ten heend Dauid spicht
der hr der ist gefaren
in dn hoch vnd er hat
gefangn gefirrt dne
dem menschn schad
warem Aber spicht
er freent vnd jubilirt
got vnd ert semen
namen vnd macht im
Dem weg vnd er
fert auch auff den
thron ze Orient Es
spicht auch her amos
Der ist auff gefaren
Jubilirend in der sein
der pusaun ein and'
spheit spricht ich ham
gesechen ein menschn
gefarn von dem hrzn
des meren vnd der
ist chomen hin zu an
den himl vnd darub
das wir den spheitn
nicht welln erkennen
So las ich sein spruch
vill vnder wegen
Sprycht auch Anna
her Samuels mutt
In dem erstn puch
Der kunig der hr
gibt das recht seinen
kungn vnd erhocht
das horn seines gesa
chanter dne spruch
ham ich die geschr-
ibn das ich dne auch
pedeutn will Das
all weyssagn von
thristo gestrubn
habn vnd den dne
chelsn gelauben
Das er leybplich hin
zehimel gefarn sey
Vnd nach der ge-
schrift ham ich dne
das uil mer pedent
Dan fust vnd pe-
wert Dauon dw
woll wayst So will
Ich dne auch glych
nus sagn dne ich